



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Geschichtliches über Eslohe

Dornseiffer, Johannes

Paderborn, 1896

e) Dritte Schule in Eslohe

urn:nbn:de:hbz:466:1-29703

Unter Gottes gnädigem Beistande war es Ihnen vergönnt, Hunderte von Kindern zu guten Christen und brauchbaren Menschen zu erziehen. Wer wäre wohl im Stande, all das Gute einzeln aufzuzählen, das Sie gewirkt? Nur dem lieben Gott allein ist es bekannt, und nur er allein ist auch im Stande, Sie dafür zu belohnen.

Möge denn der gütige Gott, der sich Ihnen bisher so gnädig erwiesen hat, und für dessen Ehre Sie so treu und emsig Ihre nicht leichten Berufspflichten erfüllt haben, Ihnen auch ferner auf Ihrem Lebenswege ein liebevoller Vater und treuester Freund sein. Hat ja der göttliche Kinderfreund grade den Lehrern und Erziehern den so süßen und lieblichen Namen beigelegt: „Ihr seid meine Freunde,“ „lasset die Kindlein zu mir kommen.“ — Ein unvergleichlich hoher Lohn ist diesen seinen Freunden in Aussicht gestellt: „Wer mich vor den Menschen bekennt, den will ich auch vor meinem himmlischen Vater bekennen.“

Indem ich Ihnen, als Pfarrer der Gemeinde Eslohe, wo Sie heute volle 25 Jahre gewirkt haben, für Alles, was Sie in dieser mir angetrauten Gemeinde Gutes gethan haben, innigsten und herzlichsten Dank abstatte, bitte ich Sie zugleich, auch in Zukunft so fortfahren zu wollen, bis der liebe Gott uns zur Ewigkeit abrufet. Gott segne Sie!

e) Dritte Schule in Eslohe.

Bisher bestanden hier zwei einklassige Schulen mit zwei Lehrkräften, einem Lehrer und einer Lehrerin. Diese Schulen gliederten in eine gemischte untere Sammelklasse und eine nach Geschlechtern getrennte Mittel- und Oberklasse. Im Jahre 1890 zählte die Sammelklasse 56 Kinder, die Knaben-Mittel- und Oberklasse 72, und die Mädchen-Mittel- und Oberklasse 66 Kinder, zusammen 194. Gestützt auf diese erhebliche Schülerzahl, beschloß der Schulvorstand am 20. October 1890 einstimmig, daß eine dritte Lehrkraft anzustellen sei. Die Repräsentanten stimmten aber ebenso einstimmig dagegen, und beharrten auch auf ihrem Beschlusse am 16. Mai 1891 und am 9. September 1891, so daß der Kreis-Ausschuß die

endgültige Entscheidung traf, es sei eine dritte Schule einzurichten. Als dieser Beschluß rechtskräftig geworden, hatte der Schulvorstand am 1. Februar 1892 Vorschläge zu machen betreffs des anzustellenden Lehrers. Infolgedessen übertrug die Königliche Regierung am 1. Juni 1892, B. II. 8237, dem bisherigen Lehrer in Kadlinghausen, Kreis Brilon, diese Stelle.

Anton Linhoff.

Derselbe ist geboren zu Wenholthausen, am 12. October 1867. Sein Vater Theodor Linhoff war daselbst Lehrer. Vorbildet im Seminar zu Büren von 1885—1888; die zweite Prüfung erfolgte ebenfalls zu Büren 1891. Er war commissarisch angestellt zu Drolshagen vom 4. Juli bis 16. August 1888, zu Holzwickede vom 1. November 1888—21. April 1889. Provisorisch angestellt zu Kadlinghausen am 1. Mai 1889, definitiv am 3. October 1891.

Am 13. Juni wurde der Lehrer in sein Amt eingeführt. Das Schulzimmer wurde im Hause des Kaufmanns Grünebaum gemiethet, ein recht nothdürftiger Behelf. Unterm 25. Juni 1892, Regierungs-Amtsblatt, Stück 26, wurde publizirt, daß dem Lehrer Anton Linhoff eine Schulstelle in der katholischen Schulgemeinde Eslohe definitiv übertragen sei. Die Urkunde selbst datirt vom 10. Juni, B. II. 8483. — Herr Lehrer Linhoff gibt auch Unterricht in der landwirthschaftlichen Winterschule.

f) Schule in Frielinghausen.

Der wundeste Punkt des Schulbezirks Eslohe war von jeher Frielinghausen, wegen der großen Entfernung, und wegen der schlechten Wege. Schon seit Jahren hatten die Hausväter alles versucht, um eine Aenderung herbeizuführen. Die Errichtung einer Schule in Bremke, für Bremke, Frielinghausen und Lohtrop scheiterte am Widerspruche des Schulvorstandes von Reiste, und die angebotene gastweise Aufnahme in Dorlar befriedigte auch nicht. Endlich, nach langen Verhandlungen, wurde in einer Sitzung am 15. April 1893, wozu der Schulvorstand, die Repräsentanten und sämtliche Hausväter der Ortschaften Frielinghausen und Lohtrop geladen waren, einstimmig beschlossen, daß in Frielinghausen eine